

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
A. Untersuchung der sprachanalytischen Theorie des Verstehens: Das Beispiel Dummetts	22
<i>I. Die Grundzüge der Bedeutungstheorie Dummetts: Verifikationistische vs. wahrheitsfunktionale Semantik</i>	22
<i>II. Verstehen, Wissen und Verifikationismus</i>	37
1. Vorbemerkungen zur Problemgeschichte und Begriffsklärung	37
2. Die verifikationistische Bedeutungstheorie und das Problem des theoretischen Wissens	44
3. Sprachverstehen als <i>Wissen wie</i> und <i>Wissen daß</i>	46
4. Das Verstehen „unentscheidbarer Sätze“: <i>manifestation-requirement</i> und die Zuschreibung theoretischen Wissens	49
5. Welches Wissen hat ein Sprecher? Erklärungsmodelle zum Verstehen eines assertorischen Satzes	62
<i>Exkurs: Dummett und der logische Positivismus</i>	71
6. Implizites Wissen: Zwischen Behaviorismus und Psychologismus	75
<i>III. Die Systematizität einer Bedeutungstheorie</i>	85
1. Das Kontextprinzip	86
2. Die Theorie der Kraft und der Aufbau einer Theorie der Bedeutung	92
3. Das Problem der exakten Referenz	99
<i>Exkurs: Das Problem der Vagheit</i>	101
(a) Unterscheidung verschiedener Vagheitstypen	101
(b) Lösungsvorschläge zum Sorites-Paradox	106
(c) Lösung des Sorites-Paradoxes	116
(d) Vagheit als generelles Problem natürlicher Sprachen	120
4. Eine systematische Bedeutungstheorie im schwachen Sinn	125

<i>IV. Voraussetzungen einer Theorie des Verstehens: Kritik der analytischen Bedeutungstheorie</i>	128
1. Kritik der Voraussetzungslosigkeit (1): konstruktive und interpretatorische Fähigkeiten beim Sprachverstehen	131
2. Kritik der Voraussetzungslosigkeit (2): Hintergrundannahmen und Kontextabhängigkeit	137
3. Kritik der Voraussetzungslosigkeit (3): <i>Lebensformen und mindedness</i>	149
 Zwischenbetrachtung: Zur Vergleichbarkeit von sprachanalytischer und hermeneutischer Fragestellung	159
 B. Untersuchung der hermeneutischen Theorie des Verstehens: Das Beispiel Schleiermachers und Gadamer	167
<i>I. Schleiermachers Hermeneutik: Einleitende Bemerkungen</i>	167
1. Zum geschichtlichen Ort der Hermeneutik Schleiermachers	167
2. Zur Manuskriptlage	174
<i>II. Die methodischen Grundzüge der Hermeneutik Schleiermachers</i>	178
1. Die Einleitung: Einführung in die grundlegenden Prinzipien und Begriffe	178
2. Die grammatische Interpretation: Die <i>objektive Seite</i> des Sprachverstehens	190
3. Die psychologische Interpretation: Die <i>subjektive Seite</i> des Sprachverstehens	195
<i>III. Genauere Analyse der Sprach- und Verstehenstheorie Schleiermachers</i>	200
1. Zur Sprachtheorie: Die Spannung zwischen <i>Identität</i> und <i>Individualität</i> der Sprache	201
2. Zur Verstehenstheorie	213
(a) Grammatische und psychologische Interpretation: Die Möglichkeit verschiedener Bedeutungskomponenten	213
(b) Verstehen als <i>Auslegen</i>	219
(c) Verstehen als <i>Konstruktion</i>	224

<i>IV. Schleiermachers Hermeneutik als Semantik</i>	234
<i>V. Gadamers Philosophische Hermeneutik</i>	244
1. Die Struktur von <i>Frage</i> und <i>Antwort</i>	250
2. <i>Konventionalität</i> und <i>Individualisierung</i> des Sprechens	257
3. Das Problem des hermeneutischen Zirkels	262
Schlußüberlegungen: Elemente einer allgemeinen Theorie des Verstehens	272
Literaturverzeichnis	278